

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. X.

Montag den 6. März 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

336. Die Pacht des dem hiesigen Kranken-Hospital zu Allerheiligen gehö-
rigen, $1\frac{1}{2}$ Meile von Breslau und $\frac{1}{2}$ Meile von Lissa entfernten Gutes Herrnpotisch
mit dem Vorwerke Johannisberg, enthaltend 1122 Morgen 130 □ R. Acker,
219 Morgen 99 □ R. Wiesen, 17 M. W. 41 □ R. Gärten, 31 Morgen 119 □ R.
Teiche und Lachen und 291 M. W. 84 □ R. Gräserei und Hutung, nebst einer
Brennerei und den Zinsen und Diensten der Dörfer Herrnpotisch, Emsberg und
Weiskerwitz, soll vom 1. Juli a. c. ab anderweitig auf 9 Jahre verpachtet werden.
Wir haben hierzu auf den 21. April a. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Rath-

Häuslichen Fürsten: Saale einen Termin anberaumt, zu welchem cautionsfähige Pachtlustige hienmit eingeladen werden. Die Pachtbedingungen können 4 Wochen vor dem Licitationstermin bei dem Rathhaus, Inspector Kling hieselbst, so wie in Herrnprotsch auf dem Wirthschafts-Hofe eingesehen werden.

Wreslau den 28. Februar 1837.

**Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.**

B e k a n n t m a c h u n g.

245. Das Dominium Alt-Rosenberg hiesigen Kreises beabsichtigt eine größere Spannung des sogenannten kleinen Cyranen Teiches daselbst, um hierdurch das nöthige Druckwasser zu einem an diesem Teich neu zu erbauenden Frischfeuer zu erhalten, welches durch zwei überschlägige Räder betrieben werden soll.

In Folge Erlasses vom 28ten October 1810 §. 7. wird diese beabsichtigte neue Anlage hiedurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen dieselbe rechtlich Einsprüche zu machen vermögen, solche innerhalb acht Wochen Präklusiv-Frist bei dem unterzeichneten Amte anzubringen haben, widrigenfalls hierzu die Landespolizeiliche Concession nachgesucht, und auf spätere Protestationen keine Rücksicht genommen werden wird.

Rosenberg den 7. Februar 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

v. Taubadel.

338. (Bekanntmachung.) Das hiesige Brau- und Brennerei-Urbar, zu welchem 6 Breslauer Scheffel Ausant guten tragbaren Ackers nebst Wiesenwachs und ein vollständiges Inventarium gehören, ist entweder sogleich oder zum 1. April c. anderweit auf 3 Jahre unter annehmbaren Bedingungen zu verpachten, und können sich deshalb caution- und zahlungsfähige Pachtliebhaber bei dem unterzeichneten Wirthschaftsamt melden.

Tscheschdorf, Grottkauer Kreises den 22. Februar 1837.

Das Wirthschaftsamt.

347. (Auction.) Am 7ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auktionsgelasse No. 15., Mäntterstraße, verschiedene Effeten, als: Feinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, und Hausgeräth öffentlich versteigert werden.

Breslau den 4. März 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

268. Die den Joseph Böckelichen Erben gehörige Roboithgärtnerstelle No. 27. in Buchau, dorfgerichtlich taxirt auf 863 Rthlr. 7 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Tare wird auf

den 7. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partbeizkammer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 12. Februar 1837.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

290. (Verkauf einer Freistelle in Pischkawe.) Die zum Nachlaß der Freigärtnerin Susanna Kuntt geborne Schulz gehörige sub No. 16. in Pischkawe gelegene Freistelle, abgeschätzt auf 232 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein, sowohl in der Registratur, als auch in dem Protokollscham einzusehenden Taxe, soll in termino

den 29. Mai 1837.

an Ort und Stelle subhastirt werden.

Deß den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Pischkawe.

337. (Subhastations-Patent.) Die zu Brodau sub 31. belegene, dem Franz Velle zugehörig, erstgerichtlich auf 250 Rthlr. abgeschätzte Freistelle soll am 31. Mai c. Nachmittags 4 Uhr

in Brodau nothwendig subhastirt werden. Taxe und neuer Hypothekenschein sind in der Kanzlei, am Neumarkt No. 30. und in Brodau einzusehen.

Brodau den 1. März 1837.

Das Oberamtmann Waltersche Gerichtsamt von Brodau.

Klingberg.

253. (Nothwendiger Verkauf.) Ständesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz zu Goschütz. Die zu Wiedelsdorf, Wartenbergischen Kreises belehene, dem Martin Valentin zugehörige Kreisscham-Freistelle, abgeschätzt auf 400 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger Hans Valentinsche Kinder Namens Hans, Heinrich, Hanna und Christian Valentin, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

1990. (Nothwendiger Verkauf.) Die Franz Wittnersche Erbschottwiese No. 1. zu Frankenberg, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 8349 Rthlr 13 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 6. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr

hieselbst im Gerichtstokale subhastirt werden.

Frankenstein den 15. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

72. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegau.) Das Bauergut No. 13. zu Järschan, den Wolffschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 6228 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 10. Juli 1837.

hieselbst subhastirt werden.

36. Die zu Kummelwitz gelegene sub No. 8. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Ernst Scholz gehörige, auf 208 Rthlr. abgeschätzte Dreßgärtnerstelle wird in terminis

den 31. März k. J. Nachmittags 3 Uhr subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann im Gerichtsfreischam zu Kummelwitz, so wie in unserer Registratur eingesehen werden.

Frankenstein den 2. December 1836.

Das Gerichtsam des Rittergutes Kummelwitz.

22. Das Gottlob Günthersche, auf vierzig Reichsthaler abgeschätzte Auenhaus zu Gaumitz bei Rumpsch wird

den 1. April 1837. Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Frankenstein den 26. November 1836.

Das Gerichtsam des Rittergutes Gaumitz.

135. Die zur Anton Tillschen erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Häuslerstelle No. 50. in Köblendorf, taxirt auf 121 Rthlr. wird auf

den 9. Mai c. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Gerichtszimmer No. 2. subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Schloß Neuode den 17. Januar 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Roggenstruch Justizamt.

44. Die sub No. 24. zu Klein-Kniegnitz, Rumpschschen Kreises belegene Waderey, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzt, und 5 Morgen 16 $\frac{3}{4}$ Q. R. gerichtlich auf 300 Rthlr. abgeschätzt, sollen im Termine den 4ten Apr. 1837. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schwentzig öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden die ibrem Aufenthalte nach unbekannten Chyrurgus Johann Christoph Tellerschen Erben von Hennersdorf, nämlich:

- 1) seine Ehefrau Esther Friederike geb. Wänning,
- 2) die Ernestine Maximiliane verehl. Ringe geb. Teller,
- 3) die Caroline Friederike Teller,
- 4) der Johann Gottlob Ferdinand Teller,
- 5) die Louise Wilhelmine verehl. Wagner geb. Teller, und
- 6) der Gustav Sylvius Benjamin Teller, hiermit öffentlich vorgeladen.

Strehlen den 2. Januar 1837.

Gerihtsam der Herrschaft Schwentzig.

Koch.

29. Die zum Nachlasse des verstorbenen Ignaz Gotschlich gehörige Vol. I. No. 30. des Hypothekenbuchs verzeichnete Großgärtnerstelle zu Lunschendorf,

taxirt auf 760 Rthlr. 26 Sar. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in un-
sere Registratur einzubringen Taxe soll auf

den 11. April 1837. Nachmittags um 2 Uhr
in der Amtskanzlei zu Scharfeneck subhastirt werden.

Schlöß Neuode d n 23. December 1836.

Gräfl. v. Göppisches Gerichtamt auf Scharfeneck.

28. (Das Gubrer Justizamt.) Die zu Gubre sub No. 1. des
Hypothekendbuches belegene Thorenzische Kreistelle, auf 418 Rthlr. 4 Sgr. abge-
schätzt, soll

den 10. April 1837.

auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Gubre subhastirt werden. Taxe und Hy-
pothekenchein sind in der Registratur einzusehen.

Militisch den 12. December 1836.

Löwe, in Vertretung.

165. Die zu Grebelsch, Obblauer Kreises, sub No. 21. belegene, dem
Johann Jellisch angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, im Jahre 1837. auf
90 Rthlr. 29 Sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll Behufs der nothwendigen Subhastation
in dem auf

den 2. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

peremptorisch auberaumten Bierungstermine durch unseren Kommissarius, Herrn
Landgerichts-Assessor Cimdner öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der
Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Oblau den 19. Januar 1837

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

192. Der auf der Tschoppine vormals unter Claren, Jurisdiction sub
No. 65. des Hypothekendbuches belegene, aus 121 Morgen bestehende Erbsäß
J. Eichnerche Feldacker, dessen Materialienwerth 290 Rthlr. beträgt, soll

am 16. Mai 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath v. Sindow im Partheizimmer No. 1.
des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur ein-
gesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert,
in diesem Termine sich zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen
auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschwei-
gen wird auferlegt werden.

Breslau den 20. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Edictal - Citationen.

54. Nachdem auf den Antrag der Schauspieler Hubertschen Vormundschaft
als Universal-Erbin des Tischlermeister George Eberhard Walsar der erbshafte

liche Liquidations-Prozeß am 16. December c. eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 12. April 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fürtner angelegt worden, werden daher dieselben hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justizcommissarien Schulze und von Ufermann und Landgerichtsrath Szabinowsky vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.
Breslau den 16. December 1836.

Königliches Stadgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Plankensee.

182. Der aus Deutsch-Neukirch, Leobschütz Kreis, in Preussisch Schlesien gebürtige Bräuer Johann Carl Lischer, welcher im Jahre 1772. Deutsch-Neukirch verließ, und von dieser Zeit gar keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Schwister und resp. deren Kinder, wozu seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem unterzeichneten Gerichte auf

den 22. November 1837.

angesehten Termine in der Gerichtskanzlei zu Deutsch-Neukirch persönlich, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Johann Carl Lischer für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern als den alleinigen nächsten gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Leobschütz den 14 Januar 1837.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

1618. Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. und 127. Tit. 21. Thl. I. der allgemeinen Gerichts-Ordnung aufgeboden, und nach die etwaigen unbekannten Inhaber edictaliter aufzufodern, sich bis zum Interessen-Termin Johanni l. J., spätestens aber den 8. August 1837. Vormittags 10 Uhr

im Cassen-Zimmer des General-Landwirthshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen letzteren Falles, an deren Stelle neue ausgefertigt, solche den Extrahenten dieses Aufgebots ausgehändigt, die aufgeboden Pfandbriefe aber in den Hypotheken-Büchern und Land-schafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch jemals wieder in Vorschein kommen sollten, Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet werden würden.

No.	Extrahenten des Aufgebots.	Benennung der Pfandbriefe.	Die Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Königl. Ob. Grenz-Controllleur von Tschirnhaus zu Landsberg.	Lang-Hellwigsdorf C. F. No. 76. über 200 Rthlr. Schnellendorf D. S. No. 18. über 30 Rthlr. Eulau W. B. No. 296. über 50 Rthlr. Mahlen D. M. No. 65. über 500 Rthlr.	entwendet.
2	Revierjäger Manwald und Schul-lehrer Gläser zu Riser bei Glinberg.	Zeffel = = D. M. No. 87. über 60 Rthlr.	verbrannt.
3	Vor dem das De-mainen-Justizamt Czarnowanz, jetzt das Land- und Stadtgericht zu Dypeln.	Nieder-Gorb G. S. No. 25. über 100 Rthl. Kunzendorf D. S. No. 85. über 170 Rthlr. Pohlom = D. S. No. 61. über 1000 Rthlr. Franzdorf N. Gr. No. 56 über 30 Rthlr. Ullrichswitz D. M. No. 35. über 400 Rthlr.	entwendet.
4	das Königl. Land-gericht hieselbst für die Gortfr. Semder-schen Minorennen	Domestko außer Kurs D. S. No. 45. über 80 Rthlr.	abhanden gekom-men.
5	das Armen-Hos-pital zu Grottkau.	<div style="display: flex;"> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-weight: bold; margin-right: 5px;">Außer Kurs</div> <div> Weißholz G. S. No. 20. über 80 Rthlr. Loslau D. S. No. 72. über 100 Rthlr. Schoffwitz D. S. No. 2 über 500 Rthlr. Zork = D. S. No. 193. über 30 Rthl. End-rödorf N. Gr. No. 121 über 20 Rth. Cziorke D. S. No. 10. über 500 Rthlr. Schedlau D. S. No. 116 über 80 Rthlr. Pohl. Tschammendorf W. B. No. 8. über 80 Rthlr. Falkenberg M. Gl. No. 43. über 100 Rth. Kießlingwalde M. Gl. No. 69. über 100 Rthlr. Ujest = N. Gr. No. 364. über 20 Rthlr. </div> </div>	verbrannt.
6	Jungfer Josepha Horn zu Grottkau.	Falkenberg D. S. No. 71. über 100 Rthlr. Gläsen = D. S. No. 70. über 100 Rthlr. Muras = W. B. No. 44. über 300 Rthlr. Schmochwitz W. B. No. 26. über 100 Rthlr. Nielsdorf N. Gr. No. 107. über 200 Rthlr.	verbrannt oder abhanden gekom-men.

Breslau den 31. August 1836.

Schlesische General-Landschafts-Direction.
Stein. Graf v. d. Goltz

183. Ueber den Nachlaß des zu Lypeln am 4. Februar 1835. verstorbenen Religions-Lehrer Joseph Alker ist auf den Antrag des Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Annahme und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. April 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zu dem Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Stiller, Ströckel, Klapper, Liebich und Brachmann, vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbehalten aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Ratibor den 3. Januar 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a t.

339. (Verlobungs-Anzeige.) Die Verlobung unserer ältesten Tochter Auguste, mit dem Kaufmann Herrn L. Wierhoff, beehren wir uns hiermit anzukündigen. Breslau den 6. März 1837.

Carl August Köpke.

Philippine Köpke geb. Gottschalk.

Als Verlobte empfehlen sich

Auguste Köpke.

Ludwig Wierhoff.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 4. März 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen 1 Mth. 10 Sgr. = M.	1 Mth. 5 Sgr. = Pf.	1 Mth. 5 Sgr. = Pf.	1 Mth. 5 Sgr. = Pf.
Roggen 1 Mth. 22 Sgr. 6 Pf.	1 Mth. 21 Sgr. 3 Pf.	1 Mth. 20 Sgr. = Pf.	1 Mth. 20 Sgr. = Pf.
Gerste 1 Mth. 19 Sgr. = Pf.	1 Mth. 17 Sgr. 7 Pf.	1 Mth. 16 Sgr. 3 Pf.	1 Mth. 16 Sgr. 3 Pf.
Hafser 1 Mth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Mth. 11 Sgr. 9 Pf.	1 Mth. 13 Sgr. = Pf.	1 Mth. 13 Sgr. = Pf.
Erbsen 1 Mth. 5 Sgr. = Pf.	1 Mth. 5 Sgr. = Pf.	1 Mth. 5 Sgr. = Pf.	1 Mth. 5 Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 7. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. X.

B e k a n n t m a c h u n g.

347. Der Mültermeister Bunzel zu Gabitz im Breslauer Kreise, beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grundstück eine neue Windmühle zu erbauen.

Dies wird hiermit in Folge Königl. Regierungs-Verfügung vom 2. Januar d. J. unter Bezugnahme auf die diesfälligen gesetzlichen Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und werden diejenigen, welche hiergegen gearündete Einwände zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen schriftlich bei der unterzeichneten Behörde zur Sprache zu bringen, widrigenfalls später nicht darauf geachtet, sondern die Ertheilung der Concession bei der Königl. Hochlöblichen Regierung in Antrag gebracht werden wird.

Breslau den 27. Februar 1837.

Königl. Polizei-Präsidium.

H e i n t e.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

12. Die sub No. 38. zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 460 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Schmiede nebst Zubehör wird den 18. März k. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Hertwigswalde nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Gerichts-Kreisamt zu Hertwigswalde und in unserer Registratur einzusehen.

Frankenstein den 6. December 1836.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde.

Nach No. 12. Der in unserer Bekanntmachung vom 6ten December 1836. zur Subhastation der Schmiede sub No. 38. zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises, auf den 18. März 1837. angesetzte Auktionstermin wird nicht an diesem Tage, sondern 4 Wochen später,

den 18. April Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Hertwigswalde abgehalten werden.

Frankenstein den 2. März 1837.

Gerichtsamt Hertwigswalde.

291. Die den George Kranz gehörige Freistelle No. 6. des Hypothekendbuches zu Jedlitz, Trebnitzschen Kreises, abgeschätzt auf Dreihundert und zwanzig Reich-

thaler, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 16. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Zedlitz subhastirt werden. Der dem Aufenbalt nach unbekannte Gläubiger, Auszügler Gottlieb Kabiensch oder dessen Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Dels den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsammt für Zedlig.

340. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht von Landesh-Wilhelmsthal.) 1) Das Schneidermeister Gottwaldsche Haus und Garten No. 104. hieselbst, dem Materialwerthe nach auf 390 Rthlr. 4 Sgr. 6 pf., dem Ertragswerthe nach auf 290 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt, soll in termino

den 20. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr und 2) das Baderener Pachsche Haus und Garten No. 182 im alten Bader, dem Materialwerthe nach auf 1280 Rthlr. 16 Sgr. 3 pf., dem Ertragswerthe nach auf 1917 Rthlr. abgeschätzt, in termino

den 19. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle, wo auch Taxe, neuester Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen einzusehen sind, verkauft werden.

341. (Das Gerichtsammt der Herrschaft Neubaus.) Das Johann Gottlieb Demuthsche Auenhaus No. 4. zu Nieder-Hermsdorf, Waldenburger Kreiss, abgeschätzt auf 250 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesigen Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 8. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Neubaus nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 10. December 1836.

184. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem vormaligen Freistellensbesitzer Gottlieb Maisel zu Cosel gehörige Ackerstück sub No. 24. zu Klein-Gandau von 6 Morgen Flächeninhalt gerichtlich auf 300 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino

den 24. Mai 1837. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden.

Die aufgenommene Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein, kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und wird zugleich der Briefträger Christian Ansförge oder dessen Erben, für welchen auf gedachtem Grundstück Rubr. III. No. 1., 200 Rthlr. eingetragen stehen, zu dem obigen Termine vorgeladen.

Dreslau den 20. Januar 1837.

Königl. Landgericht.

23. Die sub No. 6. zu Jaschkowitz belegene, den Johanna Mrozsch'schen Erben gehörende, auf 72 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, soll im Termine

den 22. April 1837.

an der Gerichtsstelle theilungsbaher verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Proskau den 16. October 1836.

Königl. Domainen Justizamt Proskau Ehrzelig.

Berger.

6. (Das Carminer Justizamt.) Die zu Carmine sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene Wirtensche Häcklersstelle, ohne Abzug der Abgaben inclus. eines jährlichen Grundzinses von 10 Rthlr. auf 208 Rthlr. abgeschätzt soll

den 10. April 1837.

auf dem Schloß zu Carmine subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Militzsch den 26. November 1836.

14. Das Rittergut Magdorf im Greuthburger Kreise, abgeschätzt auf 52,595 Rthlr. 4 gr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzufindenden Taxe soll

am 10. Juli 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgebeten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 18. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d

19. Die auf dem Neumarkte hieselbst sub No. 323. des Hypothekenbuchs belegene Dudenbrandstelle, deren Taxe 300 Rthlr. beträgt, soll

am 11. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre Forderungen in dem Termine anzumelden, widrigenfalls dieselben mit den Reals Anprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 13. December 1836.

Königliches Stadtgericht. I. Abtheilung.

Krüger.

199. (Nothwendiger Verkauf.) Vermöge besondern Auftrages des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll die unter der Gerichtsbarkeit des Gerichtsamts der Königl. Niederländischen Herrschaft Heinrich sub No. 21. zu Neuhoß bei Münnierberg belegene, zum Nachlaß der am 13ten April 1833. gestorbenen Veronika Niesel, früher verwit. Blasche geb. Altmann

gehörige Gartenstelle, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzuziehenden gerichtlichen Taxe auf 287 Rthlr. 10 Igr. 900 würdige worden, in termino

den 13. May a. c. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheizimmer subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion späters in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 20. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neßel.

189. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Obertischen Erben gehörige Freihaus zu Könnitz, Erwigauer Meßs, abgesehzt auf 79 Rthlr. zufolge des nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuziehenden Taxe soll

den 24. April Nachmittags um 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Könnitz subhastirt werden.

Schweidnitz den 20. Januar 1837.

Das Patrimonial- Gerichtsamts Könnitz.

169. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Die Auaust Ertandische Feldgärtnerstelle und Schankwirtschaft No. 36. zu Diesborsdorf, abgesehzt auf 800 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuziehenden Taxe, soll

den 9. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

59. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Das hieselbst sub No. 109. auf der Schulgasse belegene Haus, abgesehzt auf 1189 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuziehenden Taxe soll

am 10. April 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

255. (Öffentliche Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern der am 19ten April 1835. zu Hertwigswaldau verstorbenen Freyn von Nichthofen, Louise Wilhelmine gebornen von Stünitz, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht mit der Aufforderung: ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, wideranfalls sie damit nach S. 137. und folgender Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht. Zweiter Senat.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 8 März 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. X.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

354. Der Feldgärtner Joseph Streckel in Wiebersdorf beabsichtigt auf seinem Grund und Boden am sogenannten Glöndorfer Wasser eine Glasschleifmühle mit einem überschlängigen Wasserrade anzulegen. Infolge der gegebenen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnachst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieselbe binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrätlichen Amte zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Slatz, den 28. Februar 1837.

Königl. Landrätliches Amt.

v. Köller.

263. Der Rittergutsbesitzer Herr Major von Hochberg auf Burg Waldstein bei Rückers, welcher früher in seinem Walde an der Wipach und namentlich an der Grenztrasse des Faur Klatts aus Hartau eine Dreifachschneidemühle und Wasserleitung anzulegen beabsichtigt, ist jetzt Willens diese Anlage an einem andern Ort und zwar in der Nähe der neuerbauten Glashütte auf dem linken Ufer der Wipach und auf der von dem Schuhmacher Tatz aus Rückers eingetauschten Wiese anzulegen, und damit zugleich eine Glasschleifmühle und eine Riebsstampfe zu verbinden, und diese beiden Werke durch ein zweites überschlängiges Wasserrad in Betrieb setzen zu lassen.

Infolge der gesägten Bestimmung des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnachst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieselbe binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrätlichen Amte zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Slatz den 6. Februar 1837.

Königl. Landrätliches Amt.

v. Köller.

126. Die Herren Güterpächter Gorazdzer zu Stubendorf und Kaufmann Edwensfeld zu Gleiwitz, welche das Gut Zemitz hiesigen Kreises käuflich acquirit

haben, beabsichtigen: daselbst einen neuen hohen Ofen an die Stelle der Brettmühle um somehr anzulegen, als die Dominial-Grundstücke sowohl ober, als auch unterhalb dieser Anlage liegen sind. Diß mache ich dem Publico, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeynen, zufolge des Edicts vom 28. October 1810. hiermit bekannt, und fordern zugleich alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, auf, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und spätestens im termino unico et peremptorio den 13ten März a. c. in loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und der Herren Gorazdzer und Löwenfeld die Landes-polizeiliche Concession zu der neuen Hochofen-Anlage ertheilt werden wird.

Gleiwitz den 16. Januar 1837.

Der Königl. Landrath

v. Gröbling.

Subhastation = Patente.

331. (Gerichtsamt von Rausse zu Liegnitz.) Die Johann Christian Gottlieb Fichersche Freistelle mit Aemangerechtigkeit No. 2. zu Rausse, Neumarktschen Kreises, gericht ich abgeschätzt auf 660 Rthlr. und das Ackerstück von einem Morgen No. 35. daselbst abgeschätzt auf 50 Rthlr. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxen sollen den 31sten May c. Nachmittags um 2 Uhr im Schlosse zu Rausse subhastirt werden.

335. (Freiwilliger Verkauf.) Auf den Antrag der Wittwe Seidelschen Erben, sollen das Haus und Garten No. 437. und das Lazarethstück No. 434. zusammen auf 294 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 16. Juni Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenden werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachten Termine zu melden.

Schweidnitz den 18. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

13. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das Winklersche Freihaus No. 20. zu Pläswitz, vorgerichtlich 119 Rthlr. taxirt, wird ertheilungshalber den 6. April 1837.

in der Kanzlei subhastirt.

15. (Nothwendiger Verkauf.) Freiberichtlich von Falkendausensches Gerichtsamt der Herrschaft Wallersdorf. Die zum Nachlaß des Ignatz Fickes gehörige, zu Stolzenau, Gläzger Kreises gelegene, im Hypothekenbuche unter No. 7. verzeichnete Zinshauslerstelle, abgeschätzt auf 575 Rthlr., zufolge der nebst Hypo-

pothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll Ertheilungshalber

am 11. April 1837. Nachmittags 4 Uhr
in der herrschaftlichen Kanzlei zu Wallisfurth subhastirt werden.
Weinert den 18. December 1836.

318. Das den August Hoffmannischen Erben gehörige Wohnhaus sub No. 49. zu Silberberg, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 300 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 280 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino den 24. Juni a. c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Silberberg subhastirt werden.

Frankenstein den 10. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

100. (Subhastation.) Gerichtsamt Michelsdorf zu Waldenburg. Dem Lechtmanisch Dominialgarten nebst Bleiche No. 51. zu Michelsdorf, abgeschätzt auf 1020 Rthlr. 12 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur, so wie im Gerichtsfreischam einzusehenden Taxe, soll am 17. April d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

58. (Nothwendiger Verkauf.) Das von Thielauische Patrimonialgericht über Lampersdorf. Das den Gottlob Münchischen Erben gehörige sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Nieder-Lampersdorf verzeichnete, zufolge des nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 118 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus, soll

den 15. April 1837. Nachmittags um 3 Uhr
in der Gerichtsstube zu Lampersdorf subhastirt werden. Herge.

1638. Das Gut Piesnitz im Brieger Kreise, abgeschätzt auf 10,319 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. April 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Anfechtbalt nach unbekannten Gläubiger, Gebrüder Müller, werden hiezu öffentlich vorgeladen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Preclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 31. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

157. Auf dem Rittergute Linden und Zubehör Merzdorf, von Niebelschütz'schen Antheils, Gleugauer Kreises, hiesigen Rubr. III. Nr. 1 und 2 zwei angeblich längst getilgte Hypotheken-Forderungen, nämlich:

sub Nr. 1. 4800 Rthlr. für die Marie Elisabeth von Niebelschütz, welche nach deren Ableben zu einer Hälfte auf die Gebrüder Balthasar Heinrich Rudolph und Hans Ernst von Niebelschütz und zur andern Hälfte 2400 Rthlr. auf den Ernst Gottfried von Niebelschütz und dessen Gieniger Successores fallen sollen,

sub Nr. 2. 3491 Rthlr. 18 Sgr. für den Hans Wolf von Niebelschütz auf Ellguth,

beide unterm 17. September 1766 eingetragene Posten originiren aus dem Erbvertrage de dato Ellguth den 23. Juni 1766 die darüber erteilten Hypotheken-Instrumente nebst Hypothekenscheinen sind aber verloren gegangen und sollen auf Antrag der eingetragenen Festher von Linden Behufs der Löschung der Posten öffentlich aufgeboden werden. Es werden daher alle diejenigen, welche an obigen Posten und die darüber ausgestellte Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Nießnutzhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine

den 9. May d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem erannten Commissario, Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Priitzwitz auf hiesigem Ober-Landes-Gericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wazu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hof-Fiscal Dehmel, die Justiz-Räthe Bassenge und Treutler vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immervährendes Stillschweigen auferlegt; das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Errabenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau, den 10. Januar 1837.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. N i t t b e r g.

348. (Aufgehobene Subbstation.) Die Subbstation der Ackerbärger Johann Gottlieb Hoyerischen Gärten No. 80. und 81. hieselbst, wozu am 14. März 1837. Verdingstermin aufsteht, wird hierdurch aufgehoben.

Neumarkt den 1. März 1837

Königl. Lands- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 9. März 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. X.

B e k a n n t m a c h u n g.

307. Der Stellenbesitzer, Glasschleifer Franz Köchy in Rückers beabsichtigt auf den ihm eigenthümlich zugehörigen Grund und Boden am sogenannten Glasfenderfer Wasser eine Glasschleifmühle mit einem überschlägigen Wasserrade anzulegen. Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnach nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich hierüber binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrätlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glaß den 22. Februar 1837.

Königl. Landrätliches Amt.

v. Köller.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e

324. Das Erb-Lehn- und Rittergut, Mittel-Nieder-Stanowitz im Striesauer Kreise, abgeschätzt auf 58,690 Rthlr. 24 ser. 1½ pf., zufolge der im Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 18. September d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 25. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

353. Die dem Factor Hudzik gehörige sub No. 109. hieselbst gekaufte, auf 6978 Rthlr. 8 lgr. 6 pf. gewürdigte Bürger-Possession, mit der dazu gehörigen Brandweimbrennerei, Bierbrauerei, Malzdörre, geräumigen Keller und Stallungen, welches alles im Jahre 182½ ganz neu massiv und zweckmäßig erbaut worden, soll den 14. Junii c. a. Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Gerichteslocale resubhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Peiskretscham den 21. Februar 1837.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham et Tost.

323. Die zu Neuhaus, Münsierberger Kreises, sub No. 18. belegene, dem Florian Scholz gehörende, auf 2376 Mtblr. 26 gr. taxirte überschlägige Mühle mit ungefähr 12 Morgen Acker, wird

den 5. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus öffentlich verkauft. In derselben können die Taxe und der Hypothekenschein eingesehen werden.

Nichsgräflich Schaffgouchsches Gerichtsamt Neuhaus. Beyer.

319. (Öffentlicher Verkauf.) Major von Hochberg'sches Gerichtes Amt der Herrschaft Friedersdorf. Die den Joseph Laubichen Erben gehörige Zinsbäuerstelle No. 29 zu Friedersdorf, Bager Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 150 Mtblr. soll auf den 21. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

295. (Das Gerichtsamt der Lampersdorfer Güter.) Die Scholtzische Freistelle sub No. 19. zu Lampersdorf bei Bernstadt, auf 150 Mtblr. abgeschätzt, soll

am 8. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in loco Lampersdorf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein, sind in der Registratur einzusehen. Dels den 14. Februar 1837.

354. (Subhastations- Proclama.) Die dem Staffirer Janak Rose zu Wartha gehörige, von dem datigen Magistrat nach ihrem Materialwerthe auf 12 Mtblr., und nach dem Ertragswerthe auf 70 Mtblr. abgeschätzte Bude daselbst, soll auf den 17. April d. J. Nachmittags 3 Uhr im Wege der Execution an den Meistbietenden an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, und werden Auksteufte zu demselben hiermit eingeladen.

Camenz den 21. Januar 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

287. (Freiwillige Subhastation.) Die Fleischer Wienen'schen Eheleute haben hier ein brauberechtigtes Haus No. 74., und ein Hütungs-Entschädigungsstück im Stadtwalde verlassen, welche 450 Mtblr. und 30 Mtblr. abgeschätzt worden. Ihr öffentlicher freiwilliger Verkauf erfolgt

den 22. März d. J.

Trachenberg den 17. Februar 1837.

Das Stadtgericht.

65. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.) Die Johann Gottfried Neumannsche Hofensärmeistell No. 13. zu Althann, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 716 Mthl. 20 Sch., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzuführenden Lese, soll auf

den 10. April 1837 Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichts-Kanzlei zu Neuhaus nothwendig subhastirt werden.
Waldenburg den 10. December 1836.

Edictal - Citationen.

123. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Rothgerbermeister Ignaz Peschke ist am 2ten d. M. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den 4 April 1837. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Präsidenten Kiebig anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner ewigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Satz den 2. Januar 1837.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

191. Die rebothsplichtige Bauernstelle zu Komniz, Rosenberger Kreises, welche im Jahre 1800 bei Einrichtung des Urbars der Jacob Brzenska eigenthümlich besaß, ist durch mündlichen Vertrag auf dessen Sohn Mathias übergegangen, und wird nun auf dessen Antrag alle erwangene Realpräcedenten, namentlich dessen Schwager, Gregor Widera vorgeladen, sich auf

den 21. März 1837. Vormittags 9 Uhr
in Schoffitz vor uns mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie werden ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Rosenberg den 16. Januar 1837.

Gerihtsamt Schoffitz und Komniz.

131. Auf der Sanz Carl Murrerschen Bauernabzug sub No. 10. zu Guts-
tentscheil haften sub Rubr. 111. No. 1. und 2. resp. 12 Mthl. 12 Sch. 6 $\frac{1}{2}$ pf.
und 5 Mthl. 1 pf. alte Kaufgelder, ohne Instruments-Ausfertigung für des
Gustavshaler Schmiedes Eiben, welche schon damals nicht zu ermitteln waren.

Beide Penen sollen nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sein, und
es werden daher alle diejenigen, welche daran, als Eigenthümer, Cessionar
oder aus sonst einem Grunde Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefodert,
diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine

den 27. April d. J. Nachmittags 2 Uhr
in unserem Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause geltend zu machen, bei ihrem
Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und

ihnen damit ein ewiges Stillſchweigen auferlegt, die 12 Rthlr. 12 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf. und 5 Rthlr. 1 pf. aber im Hypothekenbuche gelöſcht werden werden.

Wlogau den 12. Januar 1837.

Königl. Juſtizamt des vormaligen hieſigen Dom-Capituls.

E i n n e r, vig. c.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Inſtrumente.

16. Von dem unterzeichneten Königl. Domainen-Juſtizamte zu Oppeln werden hiermit nachſichende verlor u gegaugene Hypotheken-Inſtrumente öffentlich aufgeboren:

- 1) das Hypotheken-Inſtrument vom 25. Januar 1800. nebst Recognition de eod. über 40 Rthlr. intabulirt auf der Friedrich Wierſchke'schen Koloniesſtelle sub No. 2. zu Windhausen für das Exter Amts-Depositum;
- 2) das Hypotheken-Inſtrument vom 13. Juli 1797. nebst Recognition de eod. über 50 Rthlr. intabulirt für das Exter Amts-Depositum und in specie für die Ferdinand Wierſchke'sche Special-Pupillen-Maſſe auf der Chriſtian Czoll ſch u Gärtnernelle sub No. 23. zu Kraſchew;
- 3) das Hypotheken-Inſtrument v. m. 10. October 1809. nebst Recognition vom 15ten ej. m. über 300 Thlr ſchliſ., oder 240 Rthlr. ehemaliger Nominal-Münze intabulirt für den Bauer Andreas Kotulla zu Sacktau auf der Thomas Randjorſche'schen Bauerſtelle sub No. 47. zu Goſlawg.

Es werden daher alle diejenigen an dieſe zu löſchenden Poſſen, oder an die vorſtehend genannten Hypotheken-Inſtrumente aus irgend einem Grunde einen Anſpruch zu haben vermögen, hiernach aufgefordert, denſelben in dem hierzu auf den 8. April 1837. Vormittags 10 Uhr angeſetzten Termine anzumelden, widrigenfalls ſie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillſchweigen damit auferlegt werden wird.

Oppeln den 29. October 1836.

Königl. Domainen-Juſtizamt Oppeln.

Schäfer.

357. (Auction.) Am 10ten d. M. Bermittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ſollen im Auctions-geſaſſe, No. 15. Mäntelſtraße verſchiedene Effecten, als: Feinzeug, Bett-u, Kleidungsſtücke, Meubles und Hauſgeräth, öffentlich an den Meiſtbietenden verſteigert werden.

Breſlau den 6. März 1837.

Männig, Auct. Commiſſarius.

360. (Wein-Auction.) In dem Geſchäfts-locale des hieſigen Königl. Land- und Stadtgerichts ſollen

den 29. und 30. dieſes Monats Nachmittags 2 Uhr ſechs bis ſieben Hundert Flaſchen Ungar-, Rhein- und Würzburger-Weine gegen ſofortige baare Zahlung an den Meiſtbietenden verſteigert werden.

Fauer den 5. März 1837.

Der Land- und Stadtgerichts-Regiſtrator Scholz, im Auftrage.

Die Inſertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 10. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. X.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

328. Das Dominium Nieder-Goldmannsdorf hiesigen Kreises, beabsichtigt die seit mehreren Jahren eingegangene Dominial-Wassermühle unterhalb des herrschaftlichen Hofes, unterschlächtig mit einem Gange wieder neu aufzubauen. In Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben des Dominii Nieder-Goldmannsdorf mit der Aufforderung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle diejenigen, die gegen diese neue Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, selches binnen acht Wochen präclusivischer Frist schriftlich bei mir anzubringen haben, widrigenfalls nach Ablauf des Termins ohne Weiteres der Landesherliche Consens höhern Orts nachgesucht werden wird.

Platz den 23. Februar 1837.

Der Kreis-Landrath

Hippel.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

358. (Subhastations-Patent.) Das zur Bauer Christian Knauschen erbbschaftlicher Liquidations-Masse gehörige, zu Schiedlau, Breslauer Kreise, sub No. 8. belegene Bauergut, auf 3544 Rthlr. abgeschätzt, soll den 13. Junii c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Sandt den 28. Februar 1837.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ischierschky.

215. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaß.) Das Johann Carl Seilersche Haus No. 109. zu Heinrichsgrund, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 133 Rthlr. 10 gr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 22. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Neuhaß nothwendig subhastirt werden.
Waldenburg den 12. December 1836.

209. Die Anton Brinschwilg'sche Häuſlerſtelle No. 2. zu Seitendorf, orts-
gerichtlich auf 237 Rthlr. 15. ſgr. abgeſchätzt, ſoll in termino
den 20. Mai c. Nachmittags um 4 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Seitendorf öffentlich verkauft werden.

Die Taxe, ſo wie der neuſte Hypothekenschein können in unſerer Registratur
hieſelbſt eingesehen werden.

Frankenſtein den 23. Januar 1837.

Das Gerichtſamt der Herrſchaft Seitendorf.

Neſſel.

294 (Nothwendiger Verkauf.) Das ſub No. 23. hieſelbſt gelegene
Kaufmann Nachigallſche Haus, auf 2319 Rthlr. 14 ſgr. abgeſchätzt, ſoll

den 13. Juni d. J.

an ordentlichem Gerichtſtelle ſubhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Ver-
dingungen, ſind in der Registratur einzusehen.

Eſelnaa den 26. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Müller.

349. Die dem Schloſſer Johann Fricmel in Glaß gehörige Bauerguts-
Parzelle No. 30. zu Mühlengraben bei Glaß, abgeſchätzt auf 588 Rthlr. 5 ſgr. ſoll
wegen nicht erfüllter Zahlungs-Verdingungen auf

den 10. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im Schloſſe zu Haßlig meißtbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuſte
Hypothekenschein ſind in der Registratur einzusehen.

Habelſchwerdt den 28. Februar 1837.

Das Landgräf. zu Fürſtenberg Haßliger Gerichtſamt.

Edictal - Citationen.

1614 Der in den Jahren 1804. bis 1807. bei dem Königl. Preuß. von Stein-
weſchen Infanterie-Regiment geſandene, damals in Schweidnitz garnisonirte
Musquetier Johann Gottlob Kretschmer aus Neumarkt in Schleſien gebürtig, ſo
wie deſſen etwa zurückgelangene unbekante Erben und Erbennehmer werden hierdurch
an geſordert, ſich in der Registratur des unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-
gerichts innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

vor unſerm Gerichts-Deputirten Herrn Meſſer Gutz anſtehenden Termine entwe-
der perſönlich oder ſchriftlich zu melden, widrigenfalls beim Ausſchreiben einer wei-
tern Nachricht auf den Antrag der Erben das Todeserklärungs-Erkenntnis ausge-
ſprochen werden wird.

Neumarkt den 20. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

190. Ueber den Nachlaß des am 19 Mai 1836. in Glaß verſtorbenen Fleu-
ſenant und Proviantmeiſter Wilhelm Lehmann, iſt heut der erſchaftliche Liqui-

bations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche
 steht am 22. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr
 vor dem Ober-Landesgericht = Referendar Herrn John in unserm Parthelenzim-
 mer an. Wer sich in diesem nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte
 verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Be-
 friedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte,
 verwiesen werden.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

350. Im Jahre 1834. ist in dem Sitzungszimmer der Schweidnitz = Jauerischen
 Gürtentums = Landschaft hieselbst ein Pfandbrief über 200 Rthlr. gefunden wor-
 den, dessen Verlierer oder Eigenthümer bisher nicht zu ermitteln gewesen, und
 haben wir demgemäß zur Anmeldung desselben, und zwar zum vollständigen Nach-
 weise seiner Eigenthums, Ansprüche den Termin auf

den 5. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht = Assessor Graduit an unserer Gerichts-
 stube anberaumt, zu welchem der unbekannte Verlierer oder Eigenthümer des
 Pfandbriefes hierdurch bei Verlust seines Rechts vorgeladen wird.

Jauer den 21. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dehlfeld.

148. Nachdem über das nach der Activmasse nur in 660 Rthlr. bestehende
 Vermögen des hiesigen Kaufmann K. A. Cuffert der Concurs eröffnet worden,
 so werden alle diejenigen, welche an gedachte Masse Ansprüche haben, hierdurch
 vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justitiarius Latte in unserm Geschäfts-Lo-
 cale auf den 12. April h. um 10 Uhr
 anberaumten Liquidations-Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen
 Bevollmächtigten, noth ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Richter und
 Abschöbern vorgeladen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen nebst den
 Beweismitteln anzugeben.

Die Richter-Gemeinden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen
 an die Masse ab, und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedi-
 gung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Schweidnitz den 10. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

49. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt ge-
 macht, daß über das Vermögen des sündig gewordenen vormaligen Stadtrich-
 ters Ludwig zu Sahn der vorwaltenden Insufficienz wegen Concurs eröff-
 net, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 24ten August 1836. festgesetzt
 worden ist, und die Masse, welche vorzüglich durch die Häuser No. 46. und 47.
 eine sub No. 5. eingetragene Scheuer, einen Vergteller und sechs Krautstücke in

Lohn constituirte wird, eine Unzulänglichkeit ergeben dürfte. Alle etwanige unbekannte sowohl Personalgläubiger des genannten Puchau, als auch diejenigen, welche Realansprüche an den Borgsteller und die Krautpflecke zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in termino

den 19. April 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Granier auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen bei etwaniger Unbekanntheit die Justizcommissarien Neumann, Zügel und Justizrath Kohn in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beschreiben, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curators, Ober-Landesgerichtsraths Michaelis zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftigen über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, alle etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden solle. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben, in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich wird hiedurch der vormalige Stadtschlichter Pucha vorgeladen, um den Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, unter der Verwarnung, daß er im Falle seines Ausbleibens seiner etwanigen Einwendungen für verlustig erachtet werden wird.

Glogau den 9. December 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien
und Sanitz. C. v. Rittberg.

313. (Erbchafts-Theilung.) Den unbekannten Gläubigern der am 16ten April 1836. hieselbst verstorbenen verwit. Frau Anna Eleonore Friederike von Rothkirch geb. von Tschirschy, wird hiedurch die Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widerigenfalls sie damit nach S. 137. und folg. Lit. 17. Allgem. Landes-Rechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden. Breslau den 17. Februar 1837.

Königl. Pupillen-Collegium.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Egr.

Sonnabend den 11. März 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. X.

Subhastations - Parente.

39. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Heinzendorf zu Praubitz.
Die sub No. 38. des Hypothekenbuchs zu Heinzendorf, Wohlauer Kreis & gelesene Wassermühlen - Mahrung, die Greibmühle genannt, abgeschätzt auf 287 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe soll den 17. April 1837. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

2038. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz
Die Mühle No. 4. zu Leuthmannsdorf Grundseite nebst dazu gehörigem Acker und den Grundhöfer Ackerstücken No. 25. 26. 27. und 28., sämmtlich dem Müller Johann Gottfried Kalms daselbst gehörig, und zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe, zusammen auf 9368 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

am 20. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr vor dem Justitiario, Herrn Latte an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Edictal - Citation.

330. (Edictal - Citation.) Wider den Tapezier Carl Schill von hier, ist wegen muthwilligen Bankerotts die Kriminal - Untersuchung eingeleitet worden. Sein Aufenthalts - Ort ist unbekannt, und es wird daher derselbe öffentlich vorgeladen, in dem zu seiner Verantwortung auf die ihm gemachte Beschuldigung

den 18. September 1837. Vormittags 9 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 4. des unterzeichneten Inquisitorlats ansehenden Termine zu erscheinen. Bei seinem Ausbleiben wird mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, der Vorgeordnete seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungs - Gründe verlustig geben, demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so weit es

geschehen kann sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft würde, vollstreckt werden wird.

Dresden den 21. Februar 1837.

Das Königl. Inquisitoriat.

Aufgebot unbekannter Militär-Cassen-Gläubiger.

174. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassen folgender Königl. Preuss. Truppentheile und Militär-Verwaltungen des 5ten Armeekorps, als:

a. zu Glogau.

- 1) die Schule der 9ten Division;
- 2) die Kirchen- und Schulkasse;
- 3) die Dekonomie-Commission des 7ten Infanterie-Regiments;
- 4) des 1sten Bataillons 7ten Infanterie-Regiments;
- 5) des Füseler-Bataillons 7ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom Januar bis incl. November 1836.;
- 6) der 5ten Pionier-Abtheilung;
- 7) der 18ten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie;
- 8) der 9ten Divisions-Garnison-Compagnie;
- 9) des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, nebst Escadron;
- 10) des Allgemeinen Garnison-Lazareths;
- 11) des Proviantamts nebst der Magazin und Naturalien-Ankaufskasse;
- 12) der Festungsbaucasse;
- 13) der Garnisonverwaltung;
- 14) des Artillerie-Depots;
- 15) der Dekonomie-Commission des 6ten Inf.-Regiments) pro Novbr. und
- 16) des 1sten Bataillon 6ten Infanterie-Regiments,) December 1836.

b. zu Liegnitz.

- 17) des 2ten Bataillons 6ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom November bis ult. December 1836.;
- 18) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 19) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- 20) des Garnison-Lazareths;
- 21) des Lager-Depots;

c. zu Bunzlau.

- 22) des 2. Bataillons 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 23) der 9ten Invaliden-Compagnie;
- 24) des Garnison-Lazareths;
- 25) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

d. zu Bresenberg.

- 26) des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 27) des Garnison-Lazareths;
- 28) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

e. zu Sagan.

29) des Garnison=Lazareth;

30) der Garnison=Verwaltung des Magistrats;
f. zu Lüben.

31) des 4ten Kürassier=Regiments;

32) des Garnison=Lazareth;

33) der Garnison=Verwaltung des Magistrats;
g. zu Haynan.

34) des Garnison=Lazareth;

35) der Garnison=Verwaltung des Magistrats;
h. zu Polkwitz.

36) des Garnison=Lazareth;

37) der Garnison=Verwaltung des Magistrats;
i. zu Beuthen.

38) des Garnison=Lazareth;

39) der Garnison=Verwaltung des Magistrats;
k. zu Görlitz.

40) des 1sten Bataillons 3ten Garde=Landwehr=Regiments;

41) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr=Regiments nebst Esclabron;

42) der 1sten Schützen=Abtheilung;

43) des Garnison=Lazareth;

44) der Garnison=Verwaltung des Magistrats;
l. zu Lauban.

45) der Garnison=Verwaltung des Magistrats;
m. zu Prottau.

46) der Garnison=Verwaltung des Magistrats;
n. zu Herrstadt.

47) des 2ten (Leib-) Husaren=Regiments;

48) des Garnison=Lazareth;

49) der Garnison=Verwaltung des Magistrats;
o. zu Gohrau.

50) des Garnison=Lazareth;

51) der Garnison=Verwaltung des Magistrats wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten aus dem Etats=Jahre 1836. Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefodert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 6. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober=Landesgericht=Referendarius Eichholz auf dem Ober=Landesgerichte dieselbst angelegten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Justizräthe Boffenge, Treutler und Justizcommissarius Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 13. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Königl. Ober=Landesgerichts von Niederschlesien und
der Lausiz.

von Wittberg.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

177. Auf dem sub No. 114, Stadtamt Elbing gelegenen, dem Bürger und Kleiderhändler Joseph Lorenz Weidner naturaliter und dem Brandweinbrenner Gottlieb Strauß civiliter gehörigen Grundstücke lasten sub Ruhr. III. No. 9. 2000 Rthlr. rückständige Kausgelder für den Kreisämmer Johann Gottlieb Giesel aus dem Kaufcontracte vom 14ten May 1828, welche nach dem Decrete vom 3. October 1828, eingetragen und von den Erben des Gläubigers, Johanne Friedriche Harriette verehlt. Sindermann g.b. Giesel und Kate Charlotte Wilhelmine verehlt. Härtel geb. Giesel durch die unterm 10. April 1835. eingetragene Cession vom 27. März 1835. an den Candidaten der Medicin Wilhelm Ludwig Moritz abgetreten worden sind. Da das hierüber ausgearbeitete Hypotheken-Instrument verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechts-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterschriebenen Gerichte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 9. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer angesetzten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitere rechtliche Verhandlungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet, und auf weitem Antrag ein neues Instrument ausgearbeitet werden wird.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

218. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Der Tischlermeister Carl Wilhelm Günther zu Liegnitz und die Emilie Ernestine Schmidt, Tochter des auf dem hiesigen Ottomannschen Consortengute verstorbenen Kräuters Carl Gottlieb Schmidt, haben bei Einschreitung ihrer Ehe die hier statutarisch geltende eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches dem §. 422. Lit. 1. Thl. II. des Landesrechts gemäß bekannt gemacht wird.

Liegnitz den 2. Februar 1837.

Das Gerichtsamt des hieselbst gelegenen Ottomannschen Consortengutes.

368. (Auction.) Am 13ten d. M. Vormittags 9 Uhr sollen in No. 52., Schmiednitzer-Straße die Nachlaß-Effecten des Lederzurichter Gränder, bestehend in Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und Lederzurichter-Utensilien, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 9. März 1837.

Mannig, Auct. Commissarius.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.